

Provisorische Nationalversammlung. — 8. Sitzung am 5. Dezember 1918.

15  
N.V.I.

# Anfrage

des

Nationalrates Malik und Genossen an den Staatskanzler.

Dem Erstgesertigten ist aus zuverlässiger Quelle zur Kenntnis gelangt, daß der Sohn der Herzogin von Parma in Schwarzenau bei den Gendarmen der dortigen Gegend Nachforschungen pflegt, welcher Gesinnung dieselben seien, beziehungsweise dieselben befragt, ob sie für die Republik seien. Antwortet dieselben, daß sie nicht für die Republik seien, so beschreift sie der Prinz Réné mit Zigaretten und schmeichelhaften Redensarten.

Die so betriebene Propaganda hat in der dortigen Gegend bereits einen breiteren Boden gewonnen. Es ist dem Erstgesertigten möglich, Zeugen dafür zu erbringen, daß unter den vielfach törichten Kreisen das Verlangen nach Wiedereinsetzung des Kaisers verlautet. Allerdings machen unbekannte Elemente dem Volke weiß, es würde sich, da man

die vielen Erzherzöge und Mitglieder der ehemaligen Kaiserfamilie nicht alle erhalten könnte, nur um die Wiedereinsetzung des ehemaligen Kaisers Karl, seiner Frau und der Kinder handeln.

In der Tat hat der ehemalige Kaiser Karl bisher weder in aller Form abgedankt noch das Land verlassen und ist in dem Schlosse Eckartsau derart situiert, daß ihm eine gegen den Staat gerichtete Propaganda sehr erleichtert ist.

Die Gefertigten stellen daher die Anfragen:

„Kennt der Herr Staatskanzler die vorangeführten Umstände, beziehungsweise die in Schwarzenau sich ereignenden Vorgänge?

Was gedenkt der Herr Staatskanzler dagegen vorzuführen?

Wien, 5. Dezember 1918.

R. Neunteufel.  
Glöckner.  
Denk.  
Wedra.  
Lodgman.  
Ganser.

Malit.  
D. Teufel.  
Hummer.  
Michael Brandl.  
Kemettner.  
Lüftsch.  
Dr. Neumann-Walter.